

## Zitat des Tages

**„Jetzt bin ich baff!“**

So reagiert der Isnyer Feuerwehrkommandant Markus Gütinger auf seine Ernennung zum Stadtbrandmeister. **SEITE 17**

## Sycotec weiter auf dem Vormarsch

LEUTKIRCH (sz) - Die Leutkircher Firma Sycotec befindet sich trotz starker Konkurrenz aus In- und Ausland auf einem guten Weg und konnte in jüngster Zeit erneut neue Märkte erschließen. Dieses positive Bild vermittelte Geschäftsführer Martin Rickert einer Besuchergruppe der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA). Mit dabei war auch CDU-Landtagskandidat Raimund Haser. Überrascht zeigten sich die Besucher von der Mitteilung, dass die Firma jetzt aus dem Arbeitgeber-Verband ausgetreten ist. Rickert begründete dies damit, dass die Regelungen des Flächen-Tarifvertrags mit der IG-Metall zu wenig auf die Bedürfnisse von Sycotec zugeschnitten sind. Der Geschäftsführer sprach von einem guten und offenen Verhältnis zum Betriebsrat der Firma und ist zuversichtlich, gemeinsam flexiblere Lösungen zu finden. Haser nannte den Austritt aus dem Arbeitgeber-Verband nachvollziehbar, da dieser zu sehr an den Interessen der Großbetriebe ausgerichtet ist, heißt es in einer Mitteilung.

## Unfall fordert 5000 Euro Schaden

LEUTKIRCH (sz) - Sachschaden in Höhe von rund 5000 Euro ist bei einem Unfall Freitagnacht gegen 24 Uhr auf der A 96 in Fahrtrichtung Lindau entstanden. Zwischen den Anschlussstellen Aichtstetten und Leutkirch-West fuhr ein 31 Jahre alter Mercedes-Fahrer laut Polizei offensichtlich infolge Unachtsamkeit gegen den Bordstein der Mittelleitplanke und geriet in der Folge nach rechts von der Fahrbahn ab. Nachdem der 31-jährige einige Meter an der Böschung entlangfuhr, konnte er seinen PKW wieder unter Kontrolle bringen und auf die Fahrbahn lenken. Der Mann blieb unverletzt und sein Mercedes fahrbereit.

## In Diepoldshofen ist Frühjahrskonzert

DIEPOLDSHOFEN (sz) - Die Musikkapelle Diepoldshofen veranstaltet am Samstag, 12. März, um 20 Uhr, in der Turn- und Festhalle Diepoldshofen ihr Frühjahrskonzert zusammen mit dem Musikverein Haslach. Unter der Leitung von Manfred Bachmor eröffnet Haslach mit „Blue Hills March“ den Konzertabend. Danach folgen die Stücke „Celtic Flutes“, „Flyin' To The Skies“, „Pilatus: Mountain of Dragons“ und „Marsch der Titanen“. Im zweiten Teil des Konzerts spielt die Musikkapelle Diepoldshofen unter ihrem Dirigenten Luis Lau „Kings of Brass“, „Riverdance“, „Wild West!“, „Glorifico Aeternum“ und zum Schluss „Kaiserin Sissi“.

## Grüß Gott!

## Beeindruckender Leistungsnachweis

Mir ist am Freitag wieder deutlich vor Augen geführt worden, was an vielen Stellen für großartige ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Es war ein beeindruckender Leistungsnachweis, den die Freiwillige Feuerwehr Isny mit ihren vier Ortschaften abgeliefert hat. Deshalb soll dieser Platz dafür genutzt werden, um speziell den Feuerwehrkameraden einfach mal „Danke“ zu sagen. (mp)



Sprinter Julian Reus (Mitte) und Elobau-Geschäftsführer Michael Hetzer in der Turnhalle in Wuchzenhofen.

FOTO: ROLAND RASEMANN

## Sprinter Reus gibt Tipps und Tricks

LEUTKIRCH (zak) - Julian Reus, der schnellste Mann Deutschlands, hat am Samstag in der Turnhalle in Wuchzenhofen 20 Elobau-Mitarbeitern Tipps und Tricks im Sprint gegeben. Der 27-Jährige, der über 100 Meter in 10,05 Sekunden den nationalen Rekord hält und kürzlich auch den in der Halle über 60 Meter brach (6,52), wird von der Leutkircher Firma seit Jahresanfang als Hauptsponsor unterstützt und war vier Stunden lang im Schneetreiben von Erfurt ins Allgäu gefahren, um sich vorzustellen. Reus erklärte die besten Aufwärmübungen, das Lauf-ABC, die richtige Position im Startblock, zudem dürfen sich die Mitarbeiter im Fernduell mit ihm auf einem Tapping-Brett messen, bei dem kurze Sprintschritte auf der Stelle gemessen werden. Reus kam in zehn Sekunden auf 104 Kontakte, der beste Elobau-Angestellte auf 94. Ein ausführlicher Bericht folgt im Mantelreport.

## Wahlbeobachter müssen sich an Regeln halten

Schon jetzt liegt die Zahl der Anträge auf Briefwahl in Leutkirch über dem Wert von 2011

Von Herbert Beck

LEUTKIRCH - Eine Woche vor der Landtagswahl am 13. März sind in Leutkirch bereits mehr Anträge auf Briefwahl eingegangen als im Jahr 2011. Nach Angaben von Ordnungsamtsleiter Elmar Haag, der in der Großen Kreisstadt als Gesamtwahlleiter verantwortlich ist, wurden bereits knapp 1500 Briefwahlunterlagen angefordert. Vor fünf Jahren waren es 1200 gewesen. Um am Wahlsonntag eine schnelle Auszählung aller Stimmen zu gewährleisten, werden in diesem Jahr deshalb diese Wahlbriefe in zwei Gruppen ausgezählt. Haag geht davon aus, dass er am Wahltag gegen 20 Uhr das vorläufige amtliche Endergebnis für die Stadt an die Wahlkreisleitung melden kann.

Nun stuft Haag die Landtagswahl als vergleichbar einfachere Aufgabe ein - weil nur eine Stimme pro Wahlschein erlaubt ist. „Doch es gibt bei Wahlen 100 000 Fallstricke.“ Genauigkeit und Ruhe sind dem Wahlleiter deshalb wichtiger als ein schnelles Ergebnis um jeden Preis. Zwei sogenannte Briefwahlvorstände und 22 Urnenbezirke sind für den Wahlsonntag in Leutkirch gebildet worden. Sechs Wahllokale befinden sich im Bereich der Kernstadt, 16 in den Ortschaften. Zwei Urnen für Briefwähler stehen schon jetzt im Bürger-

büro. Rund 160 Helferinnen und Helfer sollen für einen reibungslosen Ablauf der Wahl sorgen. Das Gros kommt aus der Verwaltung. Aber auch in diesem Jahr hat Haag externe Hilfsangebote angenommen, „wir müssen ja auch Nachwuchs für diese Arbeit gewinnen“.

Pro Wahlbezirk sind tagsüber drei Personen pro Schicht und zum Auszählen dann alle sechs Helferinnen und Helfer eingeplant. In den beiden Briefwahlzählgruppen sind es sieben, weil dort mehr Aufwand durch das Öffnen der Wahlbriefe anfällt. Wesentlich mehr Zeit für die Vorbereitung, die folgende Wahl und das Auszählen sind insbesondere bei der Kommunalwahl nötig. „Das beginnt schon damit, dass wir bei der Kommunalwahl alle Vorschläge selber prüfen müssen“, sagt Haag. Bei der anstehenden Landtagswahl hat das der Kreiswahlausschuss übernommen.

Haag weist darauf hin, dass Wahlscheine noch bis Freitag, 11. März, 18 Uhr beantragt werden können. In Ausnahmefällen, etwa bei Erkrankungen, ist das sogar bis am Wahlsonntag um 15 Uhr möglich. Generell, so Haag, müssen Wählerinnen und Wähler in jenem Wahllokal ihre Stimme abgeben, dem sie zugeteilt worden sind. Wer kurz vor der Wahl umgezogen ist, müsse sich gegebenenfalls einen Wahlschein für den

neuen Wohnort oder Wahlbezirk ausstellen lassen.

Für Unruhe und Kritik hat auf Landesebene ein Aufruf der AfD gesorgt. Die als rechtspopulistisch geltende Partei hat ihre Unterstützer dazu aufgerufen, als Wahlbeobachter dafür zu sorgen, dass Ergebnisse nicht manipuliert werden. Landeswahlleiterin Christiane Friedrich bezeichnete das als „ein Unding“. Sie hat jedoch noch einmal Briefe an alle Wahlvorstände in den Kommunen verschickt. „Natürlich ist es jedem Interessierten erlaubt, sowohl den

Wahlvorgang als auch die Stimmentauszählung zu beobachten“, sagt Haag. Doch es existierten auch dafür Regeln. So dürften Wahlbeobachter weder den Verlauf der Stimmgaben noch das Auszählen behindern. Sie dürften auch nicht Einblick in die Wählerverzeichnisse erhalten. Generell ist am Wahltag in den Wahllokalen und in deren direktem Umkreis, Haag spricht von 20 Metern Abstand als Faustregel, keine Wahlwerbung mehr erlaubt. So müssen die Leiter der Wahllokale am Wahltag vor deren Öffnung um acht Uhr

kontrollieren, ob nicht noch Plakate aufgehängt worden sind. Gewählt werden kann bis 18 Uhr.

## Zwei Großbildschirme

Erste Teilergebnisse erwartet Haag am 13. März gegen 18.30 Uhr. Alle Drähte laufen zusammen im Konferenzsaal im Rathaus, dort sitzt der Wahlausschuss. Eilmeldungen gehen telefonisch ein, danach muss aber zur Kontrolle auch noch die sogenannte Wahlniederschrift abgeliefert werden. Die Stadt Leutkirch wird nach den bisherigen Planungen im Foyer des Rathauses für Interessierte wieder zwei Großbildschirme installieren. Auf einem werden die aktuellen Wahlsendungen mit Hochrechnungen und Analysen zu sehen sein, auf dem anderen werden dann fortlaufend Resultate der Leutkircher Wahlbezirke veröffentlicht. „Wir sind gut vorbereitet“, betont Haag.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Schon am 12. Juni wird die Leutkircher Bürgerschaft wieder wählen dürfen. Dann steht die OB-Wahl an. Klar ist, dass Amtsinhaber Hans-Jörg Henle wieder antreten wird. Zum Chef des Wahlausschusses ist vom Gemeinderat Bürgermeister Martin Bendel ernannt worden. Haag ist dessen Stellvertreter.



Landtagswahl 2016



Regina Sipple, Auszubildende bei der Stadtverwaltung, bearbeitet derzeit im Bürgerbüro die eingehenden Briefwahlunterlagen. Dort stehen auch zwei Briefwahlurnen für die Wahlbezirke der Kernstadt und der Ortschaften.

FOTO: HERBERT BECK

Mehr zur Landtagswahl in Baden-Württemberg am 13. März gibt es im Internet unter [schwaebische.de/landtagswahl](http://schwaebische.de/landtagswahl).

## Leutkircher Stadtarchiv bringt einzigartige Schätze zum Vorschein

Etwa 70 Interessierte nutzen den Tag der offenen Tür

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - Anlässlich des Tages der Archive hat am Samstag auch das Leutkircher Stadtarchiv ab 10 Uhr seine Türen geöffnet. Etwa 70 Interessierte haben dieses Angebot genutzt, um sich ganz im Sinne des anstehenden 1250-jährigen Stadtjubiläums über die Leutkircher Geschichte zu informieren.

Der Tag der Archive wird seit 2002 alle zwei Jahre bundesweit vom Verband deutscher Archivare und Archivarinnen veranstaltet. Dieses Mal hatte es sich Archivarin Nicola Siegloch zusammen mit dem ehrenamtlichen Mitarbeiter Edmund Autenrieth ganz zur Aufgabe gemacht, das anstehende 1250-jährige Stadtjubiläum in den Vordergrund zu stellen - im Stadtarchiv, das sich seit 2002 zentral in der Marktstraße 8 befindet. Zu sehen waren unter anderem Kopien von bedeutenden Ur-



Zahlreiche Besucher informieren sich am Samstag, anlässlich des Tages der Archive im Leutkircher Stadtarchiv über die Geschichte der Großen Kreisstadt.

FOTO: GISELA SGIER

kunden, wie eine Ersterwähnungsurkunde der Stadt Leutkirch, vom 7. Juni 766 oder aber eine Urkunde über die Stadtrechte vom 29. Januar 1293, Chroniken, alte Stadtansichten, Filme und Zeitungen in Papierform aber auch digitalisiert.

Als besondere Schätze stellte Nicola Siegloch bei einer Führung unter anderem Dokumente von Kaiser Karl IV. aus dem Jahr 1370 vor, in dem er die Reichsstadt zur Bezahlung der fällig gewordenen Steuern aufforderte oder aber eine Urkunde von Kaiserin Maria Theresia aus dem Jahr 1766. Ebenso konnten die Besucher ein Ratsprotokoll der ersten Ratssitzung im neuen Rathaus aus dem Jahre 1741 begutachten.

Lauter Dokumente, die Siegloch im Stadtarchiv hütet wie ihren eigenen Augapfel. „Wir bewahren die Dokumente in säurefreien Umschlägen auf, damit die nicht kaputt gehen. Denn es soll ja möglich sein, dass die-

se Unterlagen auch noch in 500 Jahren gelesen werden können“, so die Archivarin, die stets ihre Schätze mit Handschuhen anfässt.

Darüber hinaus erfuhr ein Stummfilm des Leutkirchers Fritz Scholz aus den Jahren 1931 bis 1933 besonders großes Besucherinteresse. Siegloch freute sich sichtlich über die große Besucherresonanz und sagte: „Mit so vielen Gästen hätte ich gar nicht gerechnet. Wir müssten aus Platzgründen sogar zwei Führungen organisieren.“

Geöffnet ist das Stadtarchiv jeweils, montags, dienstags und freitags, von 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0 75 61 / 8 71 90 oder 0 75 62 / 98 41 32. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an [Nicola.Siegloch@Leutkirch.de](mailto:Nicola.Siegloch@Leutkirch.de) oder unter [www.leutkirch.de](http://www.leutkirch.de).